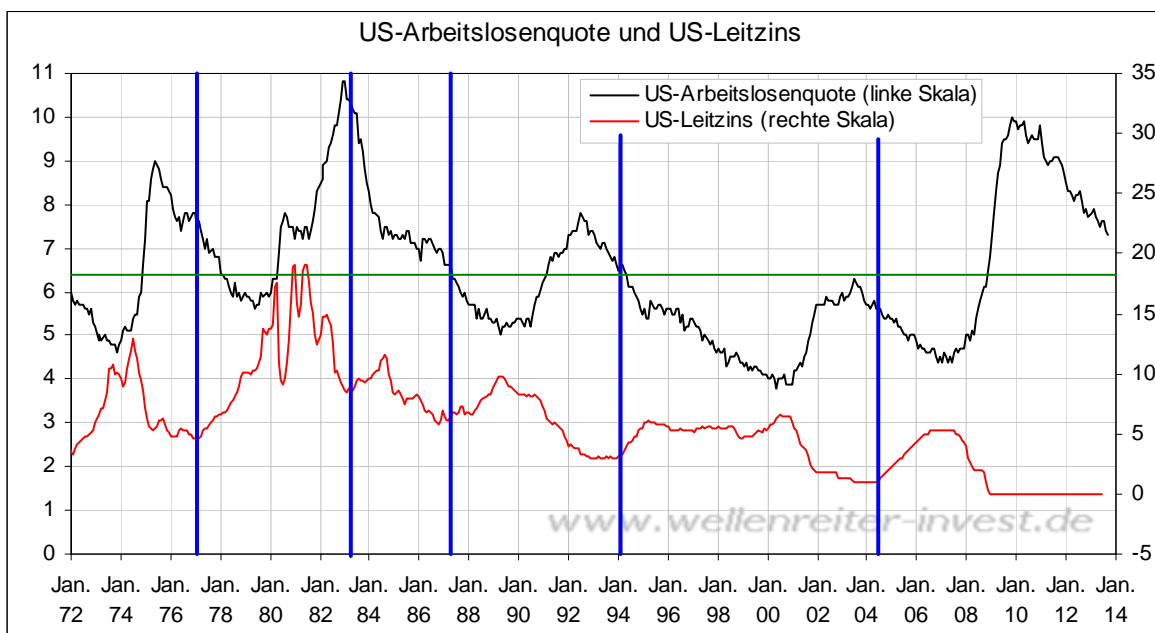


**Dienstag, den 22. Oktober 2013**

Heute werden – verspätet – die US-Arbeitsmarktdaten für den September veröffentlicht. Viele Analysten meinen, dies hätte keine größeren Auswirkungen auf die Marktsituation. Diese Ansicht dürfte sich dann als falsch erweisen, sollte es zu einer Abweichung von der Konsens-Erwartung kommen. Diese liegt bei 185.000 neu geschaffenen Stellen.

Sollte die tatsächliche Zahl der neu geschaffenen Stellen darüber liegen, würde dies das erneute Einsetzen des „Taper-Talk“ begünstigen.

Die Rückführung des QE („Taper“) ist das eine Thema. Die Abwendung von der Nullzinspolitik ist das andere. Historisch betrachtet erfolgten erste Zinsanhebungen meist dann, wenn die US-Arbeitslosenquote auf ein Niveau von etwa 6,5 Prozent gefallen war (grüne Linie folgender Chart).



Im August lag die US-Arbeitslosenquote bei 7,3%. Für den September werden erneut 7,3% erwartet. Sollte die Quote hingegen auf 7,2% oder gar 7,1% gefallen sein, dann könnten einige Marktteilnehmer darauf setzen, dass die Nullzinspolitik noch vor dem derzeit eingepreisten Jahr 2015 beendet werden wird.

Fazit: Sollten die US-Arbeitsmarktdaten besser als erwartet ausfallen, könnte die derzeit ruhige „Taper-Diskussion“ erneut aufflammen. Dies würde sich wahrscheinlich negativ auf die Entwicklung der Aktienmärkte auswirken. Sollten die US-Arbeitsmarktdaten wie erwartet hereinkommen, dürfte dies die Aktienmärkte stützen. Ein Ende der Nullzinspolitik erfolgt üblicherweise nicht, bevor die US-Arbeitslosenquote unter die Marke von 6,5% gerutscht ist.

-----

Der Inflationsdruck ist weiterhin verhalten. Der Ölpreis für Crude fiel unter die Marke von 100 US-Dollar, Brent verhält sich bei 109,60 US-Dollar einigermaßen stabil. Auch Kupfer zeigt wenig Bewegung an. Entsprechend weist die Ratio der inflationsgeschützten zu normalen Anleihen eine Seitwärtsbewegung auf niedrigem Niveau auf.

### Ratio inflationsgeschützte zu normalen US-Anleihen Tageschart



-----

Zu den Märkten.

678 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 279 Mio., das Abwärtsvolumen 388 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 42% vom Gesamtvolumen. 358 neue Hochs standen 12 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.392 Punkten um 7 Zähler tiefer (0,0%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.745 Punkten um 0 Zähler höher (0,0%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3920,05 Punkten um 6 Punkte (0,1%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,3%.

Der Transport-Index endete bei 6.857 Punkten.

Größte Gewinner: Goldminen; Größte Verlierer: Papier, Biotech

Der T-Bond Future endete bei 133,23 Punkten (134,03)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 79,83 Punkten (79,68).

Crude Öl notiert bei 98,81 (100,86) und US-Erdgas bei 3,66 Dollar (3,76).

Der Goldpreis notiert bei 1.313 Dollar/Unze (1.316). Gold in Euro liegt bei 960.

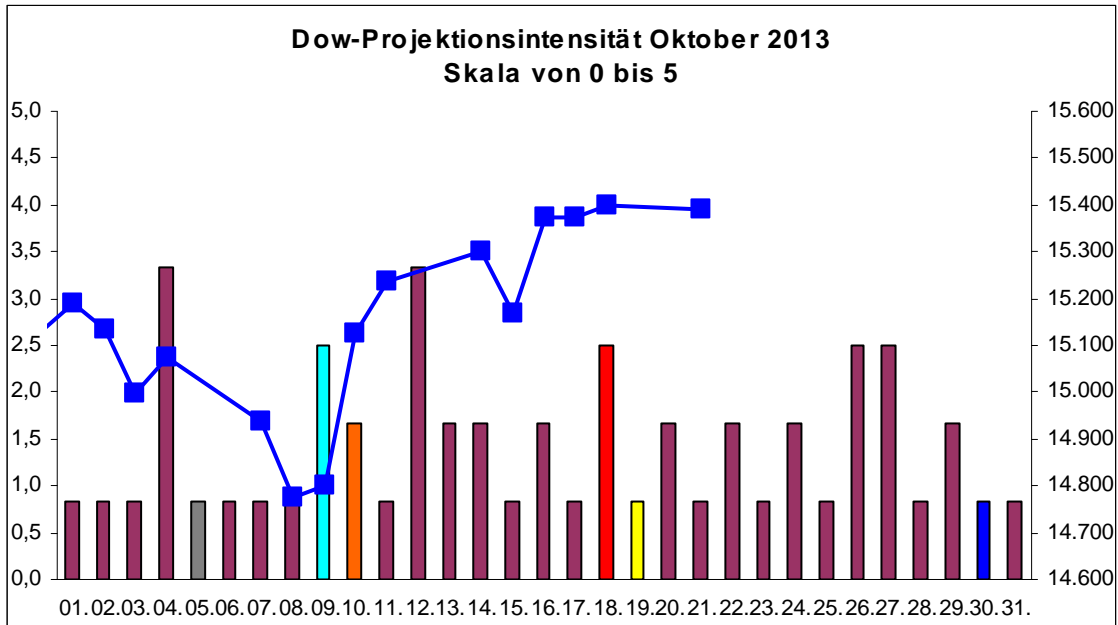
Silber befindet sich bei 22,07 Dollar (21,94).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,3% auf 231,54 Punkte. Der XAU endete bei 93,96 Punkten. Newmont Mining gewann 58 Cent und endete bei 27,50 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,9% auf 13,16 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 14,40 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,81. Die Equity-PCR endete bei 0,53. Die OEX-PCR endete bei 0,97. Der ISEE schloss mit 116.

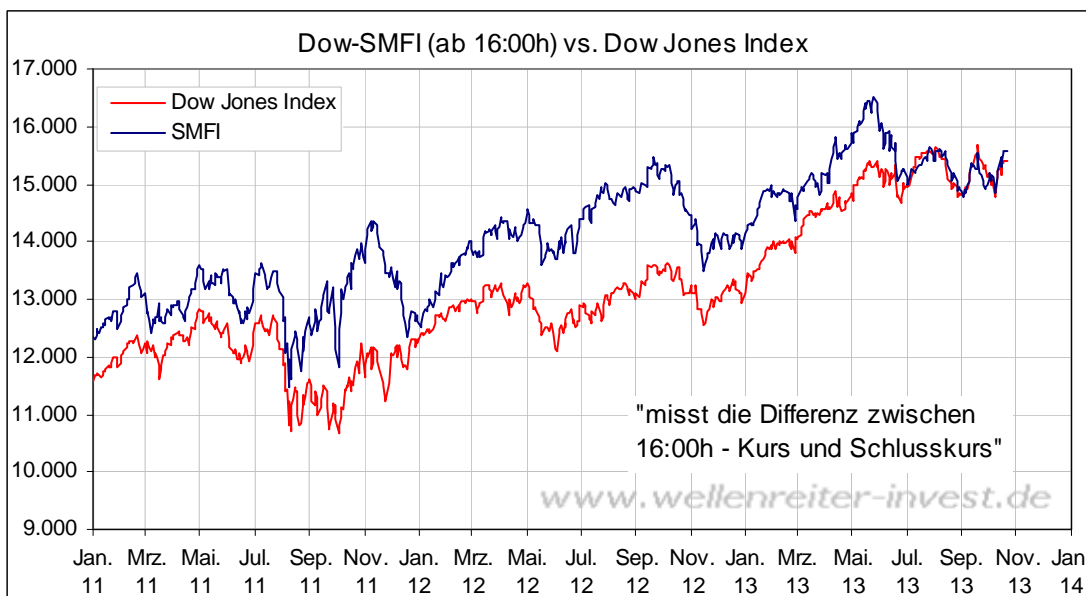
-----

Zeitprojektionstage Oktober: 4., 9., 12., 18., 26./27.; Fed-Sitzung 30. Oktober



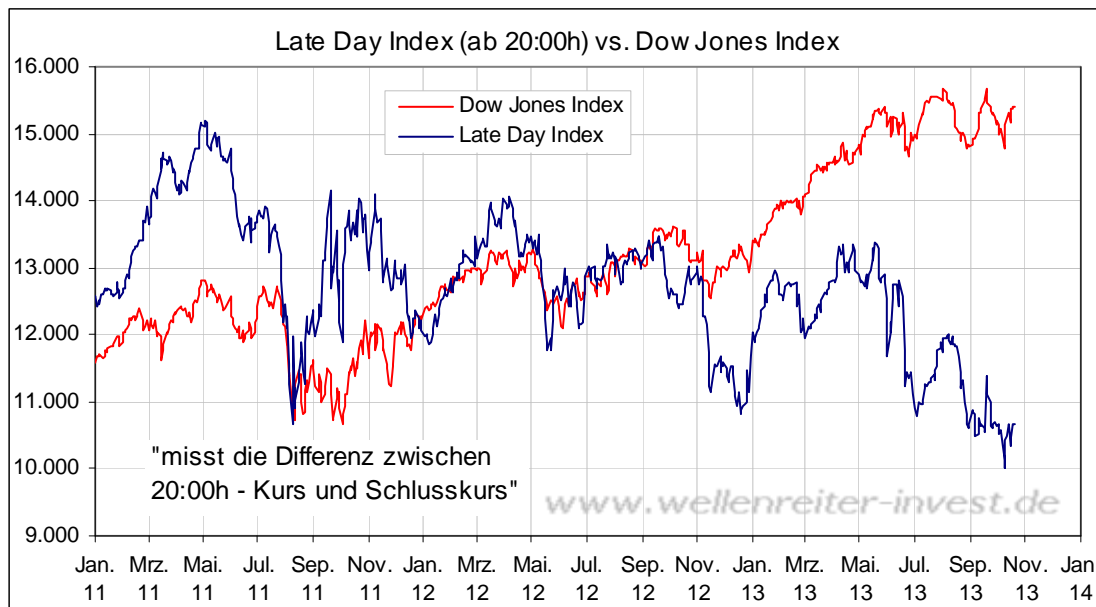
weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Die Märkte konsolidierten gestern die Aufwärtsbewegung der Verfallswoche. Die Put-Call-Ratio blieb mit 0,81 in einem normalen Rahmen. Die OEX-PCR wies mit einem Wert von 0,97 zum vierten Mal innerhalb von fünf Tagen einen Wert unterhalb von 1 auf. Eine OEX-PCR unterhalb von 1 kommt recht selten vor. Dies deutet darauf hin, dass das im S&P 100 („OEX“) operierende smarte Geld weiterhin positiv für die Märkte gestimmt ist.



Der Smart Money Flow Index (SMFI) – er misst die Handelsbewegung des Dow Jones Index von 16:00h bis zum Handelsende – vollzog die Bewegung des Dow seit Juli eins zu eines mit (obiger Chart).

Der Late Day Index zeigt die Bewegung im Dow ab 20:00h bis zum Schlusskurs um 22:00h an.



Es ist gut zu erkennen, dass seit Mai 2013 der Zeitraum nach 20:00h einem gewissen Verkaufsdruck unterliegt. Nimmt man beide Charts zusammen, so lässt sich feststellen, dass der Kaufdruck im Zeitraum zwischen 16:00h und 20:00h besonders groß ist. Der Verkaufsdruck nach 20:00h hat kaum negative Auswirkungen auf das Marktgeschehen, da er im Verhältnis zum Kaufdruck zwischen 16:00h und 20:00h geringer ausfällt.

Erst ein Verkaufsdruck nach 20:00h, der den vorausgehenden Intraday-Gewinn komplett zurückhandelt, würde dem Markt eine bearische Note verpassen. Insbesondere dann, wenn eine solche Situation wiederholt auftreten würde. Eine derartige Situation liegt momentan nicht vor.

Der breite Markt hat - im Gegensatz zu den Standardwerten - in den letzten Monaten nicht konsolidiert. Seit Ende April performt der US-Nebenwerte-Index Russell 2000 den S&P 500 deutlich aus. Wie der folgende Chart zeigt, macht sich die Ratio des Russell 2000 zum S&P 500 auf, das Allzeithoch vom April 2011 zu überwinden.

## Ratio Russell 2000 zu S&P 500 Tageschart



Zuvor jedoch könnte die Ratio an dieser Marke konsolidieren.

## S&P 500 Tageschart



Der S&P 500 weist die Struktur eines steigenden Keils auf. Die nächsten Tage werden zeigen, ob der Index die Kraft hat, diese meist negative charttechnische Formation nach oben zu durchbrechen. Wenn die US-Arbeitsmarktdaten von den Marktteilnehmern als unproblematisch empfunden werden, könnten die „Animal Spirits“ für eine solche Bewegung sorgen. Sollte hingegen die Taper-Diskussion erneut aufflammen, so wäre eine negative Marktreaktion zu erwarten.

Eine terminliche Anmerkung: Die Oktober-Arbeitsmarktdaten werden nicht am ersten, sondern ausnahmsweise erst am zweiten Freitag veröffentlicht (am 8. November).

Unsere heutige Erwartung für die Märkte ist diejenige einer Konsolidierungsbewegung. Würde die initiale Marktreaktion auf die US-Arbeitsmarktdaten negativ sein, so dürften „Buy-the-Dip-Käufer“ versuchen, die Märkte im Laufe des Handelsstages nach oben zu pushen. Soll jedoch eine ernst gemeinte Konsolidierungsbewegung einsetzen, dann müsste nach 20:00h ein größerer Verkaufsdruck entstehen. Wir bleiben bei unserer neutralen Markteinschätzung für die Aktienmärkte.

-----

## **Absacker**

FAZ: Zwei Ökonomen müssen sich den Nobelpreis 2013 teilen. Ihre Ansichten sind diametral entgegengesetzt.

<http://tinyurl.com/l7v4huk>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrqeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.